

Internet: https://peter-hug.ch/audran/02_0044

MainSeite 2.44

Audran 359 Wörter, 2'357 Zeichen

Audran (spr. odrang), Gérard, franz. Kupferstecher, geb. 1640 zu Lyon, bildete sich in Paris, dann drei Jahre in Rom. Ludwig XIV. berief ihn nach Paris zurück, ernannte ihn zum Hofkupferstecher und ließ die Alexanderschlachten Lebruns von ihm stechen. Außerdem stach Audran noch zahlreiche Blätter nach Raffael, Tizian, Annib. Carracci, Domenichino, Poussin, Mignard u. a., die sich durch eine seltene Gewandtheit und malerische Wirkung der Behandlung auszeichnen. Audran ist ein Stecher im großen historischen Stil und hat auf für seine Zeit ungewohnt großen Kupferplatten gearbeitet. Sein Kupferwerk »Les proportions du corps humain« (1683; neue Ausg., Par. 1855, 30 Tafeln) wird noch jetzt geschätzt. Er starb 1703 in Paris. - Seine Neffen Benoît Audran, geb. 1661 zu Lyon, gest. 1721 bei Montargis, und Jean Audran, geb. 1667 zu Lyon, gest. 1756 in Paris, bildeten sich unter ihm ebenfalls zu tüchtigen Kupferstechern aus.

Ende **Audran**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892; 2. Band, Seite 44 im Internet seit 2005; Text geprüft am 17.3.2008; publiziert von Peter Hug; Abruf am 20.9.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/02_0045?Typ=PDF

Ende eLexikon.